

# Inhaltsverzeichnis

## *Erster Teil*

<b>Einführung</b>	<b>21</b>
<b>A. TA-Lärm 1968</b>	<b>21</b>
<b>B. Parallele Rechtsfortentwicklung</b>	<b>23</b>
<b>C. Novellierungsbemühungen</b>	<b>24</b>
<b>D. TA-Lärm 1998</b>	<b>25</b>
<b>E. Gang der Untersuchung</b>	<b>26</b>

## *Zweiter Teil*

<b>Bindungswirkung der TA-Lärm 1998</b>	<b>27</b>
<b>A. Funktion der TA-Lärm 1998</b>	<b>27</b>
I. Problemstellung	27
II. Generalklauseln und unbestimmte Rechtsbegriffe im BImSchG	28
III. Konkretisierungsfunktion der TA-Lärm 1998	29
IV. Durchführung der Konkretisierung	31
<b>B. Rechtsform der TA-Lärm 1998</b>	<b>31</b>
I. Allgemeines	32
II. Arten der Verwaltungsvorschriften	32
1. Organisations- und Dienstvorschriften	33
2. Verhaltenslenkende Verwaltungsvorschriften	33
a) Verwaltungsvorschriften als Ergänzungsnormen	33
b) Ermessenslenkende Verwaltungsvorschrift	34
c) Norminterpretierende bzw. normkonkretisierende Verwaltungsvorschriften	34
aa) Norminterpretierende Verwaltungsvorschriften	35
bb) Normkonkretisierende Verwaltungsvorschriften	35
cc) Klassifizierung der TA-Lärm 1998	35
<b>C. Rechtswirkungen von Verwaltungsvorschriften</b>	<b>36</b>
I. Innenwirkung	36
1. Intrasubjektive Verwaltungsvorschriften	36
2. Intersubjektive Verwaltungsvorschriften	37
II. Faktische Außenwirkung	37

III. Bisherige Konstruktionen einer rechtlichen Außenwirkung .....	38
1. Allgemeiner Gleichheitssatz .....	39
a) Erster Anwendungsfall .....	40
b) Abgeschwächte Bindungswirkung .....	41
c) Ermessensbegründende Handlungsfreiheit .....	42
d) Kein echter Beurteilungsspielraum .....	43
e) Zwischenergebnis .....	44
2. Grundsatz des Vertrauensschutzes .....	45
3. Antizipiertes Sachverständigengutachten .....	46
a) Prozeßrechtliche Beachtlichkeit .....	46
b) Grenzen der Beachtlichkeit .....	48
c) Doppelcharakter der Verwaltungsvorschriften .....	48
aa) Mitwirkung der beteiligten Kreise .....	49
bb) Beteiligung des Bundesrates .....	50
cc) Beteiligung der Bundesregierung .....	50
d) Prozeßrechtliche Bedenken .....	51
aa) Abnehmender Beweiswert .....	51
bb) Verletzung von Beteiligtenrechten .....	51
e) Zwischenergebnis .....	52
IV. Außenverbindlichkeit durch Normkonkretisierung .....	52
1. Neuere Rechtsprechung des BVerwG .....	53
a) „Wuhl-Urteil“ des BVerwG .....	53
aa) Fachlich fundierte Aussagen .....	53
bb) Verfassungsrechtliche Funktionszuweisung .....	54
cc) Resümee .....	55
b) Beschluß des BVerwG vom 10.01.1995 .....	56
c) Beschluß des BVerwG vom 21.03.1996 .....	57
d) Urteil des BVerwG vom 28.10.1998 .....	57
e) Zwischenergebnis .....	58
2. Dogmatik der Verbindlichkeit durch Normkonkretisierung .....	59
a) Normkonkretisierung .....	59
b) Abgrenzung der norminterpretierenden von den normkonkretisierenden Verwaltungsvorschriften .....	60
aa) Inhaltliche Anforderungen an normkonkretisierende Verwaltungsvor- schriften .....	60
bb) Normkonkretisierende Verwaltungsvorschriften und die besondere Er- mächtigung .....	64
(1) Funktionell-struktureller Ansatz .....	64
(2) Ermächtigung aufgrund gesetzlicher Unbestimmtheit .....	66
(3) Gesetzliche Ermächtigung .....	67
(a) Zulässigkeit einer Entscheidungsdelegation .....	67
(b) Voraussetzungen der Ermächtigung .....	67
(c) Erkennbarkeit der Delegation .....	68
(d) Die Ermächtigung durch § 48 BImSchG .....	70
3. Zwischenergebnis .....	71
V. Verfassungsrechtliche Problematik der Bindungswirkung .....	71
1. Art. 19 Abs. 4 GG – Verfassungsrechtliche Grenze der Bindungswirkung .....	71

a) Grundsatz der umfassenden Kontrolle .....	72
b) Kontrollumfang bei unbestimmten Rechtsbegriffen .....	72
aa) Unbestimmte Rechtsbegriffe und Einzelfallentscheidungen .....	72
bb) Unbestimmte Rechtsbegriffe und abstrakt-generelle Vorschriften ....	73
c) Voraussetzungen der Reduzierung der Kontrolldichte .....	75
aa) Demokratische Legitimation des Vorschriftengebers .....	75
bb) Verfahrenskompensation .....	78
(1) Grundrechtsschutz durch Verfahren .....	78
(2) Verfahrenskompensation bei der TA-Lärm 1998 .....	80
d) Zwischenergebnis .....	81
2. Vorbehalt des Gesetzes .....	81
a) Umfang des Vorbehalts .....	83
b) Bestimmung des Vorbehaltsbereichs .....	84
c) Wesentlichkeitstheorie und Umweltstandards .....	85
d) Relativierung der Wesentlichkeitstheorie .....	86
aa) Gestufter Vorbehaltsbereich .....	86
bb) Dynamischer Grundrechtsschutz .....	87
e) Zwischenergebnis .....	87
VI. Verwaltungsvorschriften und Rechtsverordnung .....	87
1. Keine größere formale Flexibilität .....	88
2. Konflikt mit Art. 80 GG .....	89
a) Erkenntnisfortschritte in Wissenschaft und Technik .....	91
aa) Erkenntnisfortschritte und Rechtsverordnung .....	91
bb) Erkenntnisfortschritte und Verwaltungsvorschrift .....	92
b) Vorbehalt des Sonderfalls .....	95
3. Zwischenergebnis .....	96
VII. Vereinbarkeit mit europarechtlichen Grundsätzen .....	97
1. Rechtsprechung des EuGH .....	97
2. Kritik an der Rechtsprechung des EuGH .....	99
a) Besonderheiten des nationalen Rechtssystems .....	99
b) Nationale Rechtsprechung .....	100
3. Zwischenergebnis .....	101
D. Ergebnis .....	102

*Dritter Teil*

**Rechtsprobleme der TA-Lärm 1998**

104

A. Anwendungsbereich der TA-Lärm 1998 .....	104
I. Anwendungsbereich der TA-Lärm 1968 .....	104
1. Nicht genehmigungsbedürftige Anlagen .....	105
2. Analoge Anwendung .....	105
a) Ähnlichkeit mit gewerblichem Lärm .....	105
b) Fachlicher Aussagegehalt .....	106
3. Ausschluß der analogen Anwendbarkeit .....	107
II. Anwendungsbereich der TA-Lärm 1998 .....	108
1. Umfassender Anwendungsbereich .....	108

2. Reduzierung des Anwendungsbereichs .....	108
a) Ausdrücklich ausgeschlossene Anlagen .....	109
b) Rechtfertigung des reduzierten Anwendungsbereichs .....	109
aa) Sportanlagen .....	109
bb) Nicht genehmigungsbedürftige Freizeitanlagen sowie Freiluftgaststätten .....	110
cc) Nicht genehmigungsbedürftige landwirtschaftliche Anlagen .....	111
dd) Schießplätze .....	111
ee) Tagebaue .....	112
ff) Baustellen .....	112
gg) Seehafenumschlagsanlagen .....	113
hh) Anlagen für soziale Zwecke .....	113
c) Unbenannte Ausnahmen .....	114
aa) Flugplätze .....	114
bb) Fahrzeuge .....	115
d) Prüfungsmaßstab für ausgeschlossene Anlagen .....	116
III. Zwischenergebnis .....	117
<b>B. System der Immissionsrichtwerte .....</b>	<b>117</b>
I. Bewertungseinheit .....	118
II. Zweck von Immissionsrichtwerten .....	118
III. Begriff und Verwendung der Richtwerte .....	119
1. Bezeichnung als „Immissionsrichtwert“ .....	120
2. Verwendung von Immissionsrichtwerten .....	120
IV. Bindungswirkung und Immissionsrichtwerte .....	123
V. Zwischenergebnis .....	123
<b>C. Immissionsrichtwertbestimmung nach der TA-Lärm 1998 .....</b>	<b>124</b>
I. Differenzierung nach der Lage .....	125
1. Immissionsort außerhalb von Gebäude .....	125
a) Einwirkungsbereich der Anlage .....	125
b) Ermittlung des maßgeblichen Immissionsortes .....	126
c) Ort der Richtwertüberschreitung .....	127
d) Anzahl der Immissionsorte .....	127
2. Immissionsrichtwerte außerhalb von Gebäuden .....	128
a) Staffelung nach Gebietskategorien .....	129
b) Das besondere Wohngebiet nach § 4 a BauNVO .....	129
c) Reine Wohngebiete .....	130
3. Zuordnung der Immissionsorte .....	131
a) Kritik .....	131
aa) Bedenken in der Praxis .....	132
bb) Rechtliche Problematik .....	132
b) Rechtfertigung .....	133
c) Ausnahme .....	134
4. Immissionen innerhalb von Gebäuden .....	135
II. Beurteilungszeiten .....	136
1. Regelbeurteilungszeiten .....	136
2. Zeitrahmenverschiebung .....	137

3. Maßgebliche Beurteilungsstunde .....	138
III. Sonderregelungen .....	139
1. Gemengelage .....	140
a) Begriffsbestimmung .....	140
b) Zwischenwertbildung .....	140
aa) Immissionswerterhöhung nach der Rechtsprechung .....	141
bb) Konkretisierung durch die TA-Lärm 1998 .....	143
cc) Gesetzeskonforme Richtwertbestimmung .....	144
c) Absolute Obergrenze .....	144
2. Berücksichtigung von betriebsbezogenen Verkehrsgeräuschen .....	146
a) Tatbestandsvoraussetzungen .....	146
b) Kritikpunkte .....	147
aa) Zuordnung der Fahrzeuggeräusche auf dem Betriebsgrundstück .....	147
bb) An- und Abfahrtverkehr auf öffentlichen Verkehrsflächen .....	147
(1) Zurechnung des Ziel- oder Quellverkehrs .....	148
(2) Abstandsgrenze zum Betriebsgrundstück .....	149
(3) Bezug zum Betriebsgrundstück .....	150
(4) Zwischenergebnis .....	151
3. Zuschlag für Tageszeiten mit erhöhter Empfindlichkeit .....	152
a) Geltungsbereich .....	152
b) Zuschlagszeiten .....	153
aa) Bisherige Verwaltungspraxis .....	153
bb) Sonn- und Feiertage .....	154
c) Ausnahmeregelung .....	156
4. Immissionsrichtwerte für seltene Ereignisse .....	157
a) Abgrenzung .....	158
b) Tatbestandliche Voraussetzungen .....	158
c) Höhe der Immissionswerte für seltene Ereignisse .....	160
aa) Angemessenheit der Erhöhung .....	160
bb) Fehlende gestufte Erhöhung .....	161
5. Notsituation .....	162
6. Tieffrequente Geräusche .....	162
IV. Zwischenergebnis .....	163
D. Immissionsbewertung bei genehmigungsbedürftigen Anlagen .....	164
I. Grundpflichten des Betreibers .....	164
II. Regelfallprüfung .....	164
1. Gesamtbetrachtung (Summationsproblematik) .....	165
a) Immissionsbewertung nach dem BImSchG .....	165
aa) Allgemeines .....	165
bb) Immissionsbegriff .....	165
b) Immissionsbewertung der TA-Lärm 1968 .....	167
aa) Modifizierter Immissionsbegriff .....	168
bb) Uneinheitliche Verwaltungspraxis .....	168
cc) Vermittelnde Ansicht .....	169
dd) Beschluß des LAI vom 02./03.06.1977 .....	170
ee) Musterverwaltungsvorschrift des LAI .....	170
ff) Resümee .....	171

c)	Immissionsbewertung der TA-Lärm 1998 .....	172
aa)	Gesamtbelastung nach der TA-Lärm 1998 .....	172
bb)	Umfassender Ansatz .....	173
(1)	Rechtliche Hinderungsgründe gegen eine Gesamtbewertung wegen Sondervorschriften .....	174
(a)	Sonderregelung durch die 16. BImSchV .....	175
(b)	Sonderregelung durch die 18. BImSchV .....	177
(c)	Unbeachtlichkeit der Sonderregelungen .....	178
(2)	Rechtliche Hinderungsgründe gegen eine Gesamtbewertung aus dem Erheblichkeitsbegriff .....	179
(a)	Bestimmung der Zumutbarkeitsschwelle .....	180
(b)	Zumutbarkeit und Gesamtbelastung .....	182
(c)	Bewertungsproblem unabhängig von der Anzahl der Quellen .....	183
(3)	Fachliche und verfahrensökonomische Gründe gegen eine Summation .....	183
(4)	Zwischenergebnis .....	184
cc)	Durchführung der Gesamtbewertung („Summations-Sonderfallprüfung“) .....	185
(1)	Forderung des Umweltausschusses .....	186
(2)	Entgegenstehen der Nr. 3.2.2 .....	187
(3)	Anwendungsvoraussetzungen .....	187
(4)	Bewertungsverfahren .....	189
d)	Zwischenergebnis .....	190
2.	Regelfallprüfung im übrigen .....	191
3.	Ausnahmevorschriften .....	192
a)	Vorbelastung – Nr. 3.2.1 Abs. 2 .....	193
aa)	Erhöhung des Lärmniveaus .....	193
bb)	Das „6 dB (A)-Kriterium“ .....	194
b)	Vorbelastung und geringfügige Richtwertüberschreitung – Nr. 3.2.1 Abs. 3 .....	195
aa)	Das „1 dB (A)-Kriterium“ .....	196
bb)	Gewährleistung der maximalen Überschreitung .....	196
cc)	Exkurs: Fehlende planerische Instrumentarien .....	197
c)	Sanierungsauflagen – Nr. 3.2.1 Abs. 4 .....	198
d)	Vorherrschende Fremdgeräusche – Nr. 3.2.1 Abs. 5 .....	200
aa)	Bewertung der Fremdgeräusche .....	200
bb)	Umfassender Fremdgeräuschebegriff .....	201
e)	Zwischenergebnis .....	202
III.	Ergänzende Prüfung im Sonderfall .....	203
IV.	Vorsorgepflicht .....	205
1.	Berücksichtigung des Einwirkungsbereichs .....	205
2.	Stand der Lärminderungstechnik .....	206
3.	Gesamtbelastung und Vorsorgegrundsatz .....	207
4.	Resümee .....	207
V.	Prognose nach Nr. 3.2.1 Abs. 6 .....	208
1.	Überschlägige Prognose .....	208
2.	Detaillierte Prognose .....	209
3.	Eingeschränkte Sachverhaltsermittlung .....	209
VI.	Zwischenergebnis .....	210

<b>E. Prüfung nicht genehmigungsbedürftiger Anlagen</b>	210
I. Grundpflichten des Betreibers	211
II. Anforderungen bei unvermeidbaren schädlichen Umwelteinwirkungen	211
III. Vereinfachte Regelfallprüfung	212
1. Anlagenbezogene Beurteilung	212
a) Rechtfertigung der anlagenbezogenen Beurteilung	213
b) Meinung der Bundesregierung	214
c) Gesetzeskonfirmität	215
2. Berücksichtigung der Vorbelastung	216
a) Konkrete Anhaltspunkte für Relevanz	216
b) Relevanzschwelle	216
c) Abhilfemaßnahmen bei anderen Anlagen	217
3. Prognose der Geräuschmissionen	218
4. Sonderfallprüfung	218
IV. Zwischenergebnis	219
<b>F. Anforderungen an bestehende Anlagen</b>	220
I. Nachträgliche Anordnungen bei genehmigungsbedürftigen Anlagen	220
1. Abwägungskriterien	221
2. Erheblichkeitsschwelle	223
a) Tatbestandsvoraussetzungen	223
b) Gesetzeskonfirmität	224
aa) Faktische Verschiebung der Erheblichkeitsschwelle	224
bb) Zulässigkeit als Ermessensvorschrift	225
cc) Verletzung des Gleichheitsgebots	226
c) Notwendigkeit der Privilegierung	227
d) Zwischenergebnis	228
II. Anordnungen im Einzelfall bei nicht genehmigungsbedürftigen Anlagen	228
1. Ermessensgrundsätze	228
2. Ermessensleitende Gesichtspunkte	229
a) Beachtlichkeit der Grundpflicht	229
b) Beachtlichkeit der Geräuschemissionen für die Gesamtbelastung	229
III. Mehrere Anlagenbetreiber	230
1. Grundsätze nach Nr. 5.3 Abs. 2	231
2. Aussetzung der Auswahlentscheidung	232
IV. Meßabschlag bei Überwachungsmessungen	234
1. Folge der Einbeziehung von nicht genehmigungsbedürftigen Anlagen in den Anwendungsbereich der TA-Lärm 1998	234
2. Privilegierung bestehender Anlagen	235
3. Rechtfertigung des Meßabschlags	235
4. Begriff der „Überwachung“	237
V. Zwischenergebnis	238
<b>G. Ergebnis</b>	238

*Vierter Teil*

<b>Zusammenfassung</b>	<b>241</b>
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	<b>243</b>
<b>Stichwortverzeichnis</b> .....	<b>257</b>